

# Gute Noten von Senioren fürs Leben in Kenzingen

**Erste Ergebnisse der Umfrage „Älter werden in Kenzingen“ beim Seniorenforum präsentiert / Beirat stellt sich in aktueller Besetzung vor**

**KENZINGEN** (hü). Die ersten Ergebnisse der Seniorenumfrage in Kenzingen liegen vor. Sie standen im Mittelpunkt beim Treffen des Seniorenforums am Dienstag in der Alten Halle. Hanns-Heinrich Schneider wurde als Seniorenbeauftragter wiedergewählt und der Seniorenbeirat stellte sich in seiner aktuellen Besetzung vor.

Die Umfrage „Älter werden in Kenzingen“ lief über den Sommer nach gut zwei Jahren Vorbereitung (die BZ berichtete). An der Vorarbeit beteiligt war ein Arbeitskreis, der im Wesentlichen aus dem Seniorenbeirat besteht und der Vertreter der Pflegeheime und des Gemeinderats einbezog. Im August erhielten 1500 zufällig ausgewählte Einwohner der Kernstadt und in den Ortsteilen alle Einwohner ab einem Alter von 50 Jahren den Fragebogen.

888 Fragebögen kamen fristgerecht zurück, 72 verspätet. Der Rücklauf erreichte somit rund 35 Prozent – ein Ergebnis, mit dem sich Bürgermeister und Seniorenbeauftragter „sehr zufrieden“ zeigten. Bis die gesamte Auswertung erscheint, dauert es noch. Erste Ergebnisse stellte jedoch am Dienstag bereits Pablo Rischard



**Beim Seniorenforum wurden der frisch gewählte Seniorenbeirat und die ersten Ergebnisse der Seniorenumfrage vorgestellt.** FOTO: ILONA HÜGE

vor, Mitarbeiter der AGP Sozialforschung der evangelischen Hochschule Freiburg, an die Kenzingen den Auftrag für die Begleitung der Umfrage und Auswertung vergeben hatte. AGP steht als Abkürzung für „Alter, Gesellschaft, Partizipation“.

89 Prozent der Befragten gaben an, gern in Kenzingen zu leben. 80 Prozent wohnen in Eigentum. 22 Prozent leben landete auf dem letzten Platz.

Mit der Alltagsversorgung sind die Befragten überwiegend zufrieden, auch mit den medizinischen Angeboten. Wichtig ist ihnen eine gute Nachbarschaftshilfe, auch vor dem Hintergrund, dass 65 Prozent der Befragten den Wunsch haben, im Pflegefall zu Hause betreut zu werden. Über 40 Prozent der Befragten im Alter ab 80 Jahren leben allein. Ein großes Problem ist die Barrierefreiheit der Wohnungen: 60 Prozent der Befragten teilten mit, dass es damit „eher schlecht“ aussieht. Die Bereitschaft zur Änderung der Wohnungssituation ist gering. 54 Prozent der Befragten sagten dazu Nein.

Die Vorstellung der ersten Ergebnisse im Seniorenforum wird die Stadt auf ihrer Homepage veröffentlichten, kündigte Bürgermeister Matthias Guderjan an. Mit einem Vorbehalt: „Wir sind noch nicht am Ende der Auswertung“, sagte er.

Seniorenbeauftragter der Stadt und Vorsitzender im Seniorenbeirat bleibt Hanns-Heinrich Schneider. Beiräte sind Jürgen Beißinger, Detlef Bohe, Achim Eitwein, Andreas Hansen, Winfried Höhmann, Angelika Isele-Mayer, Klaus Fehrenbach, Franz Pfeffer, Jörg Rudolph, Andrea Schwarz und Cornelia Wangler.

BZ, 18.11.22